

SEK II CAMPUS POLYFELD MUTTENZ

**INFORMATION ZUR ZUKÜNFTIGEN SITUATION UND UMGEBUNGSGESTALTUNG
DES SCHULAREALS KRIEGACKER**





Aula-,
Mediothek-,
Mensagebäude
mit Arboretum

SEK II CAMPUS POLYFELD MUTTENZ

Am kantonalen Schulstandort Kriegacker in MuttENZ werden drei Schulen der Sekundarstufe II, namentlich das Berufsbildungszentrum Baselland (BBZ BL), das Gymnasium MuttENZ und das Zentrum für Brückenangebote, in den nächsten Jahren räumlich auf dem SEK II Campus Polyfeld MuttENZ zusammengefasst.

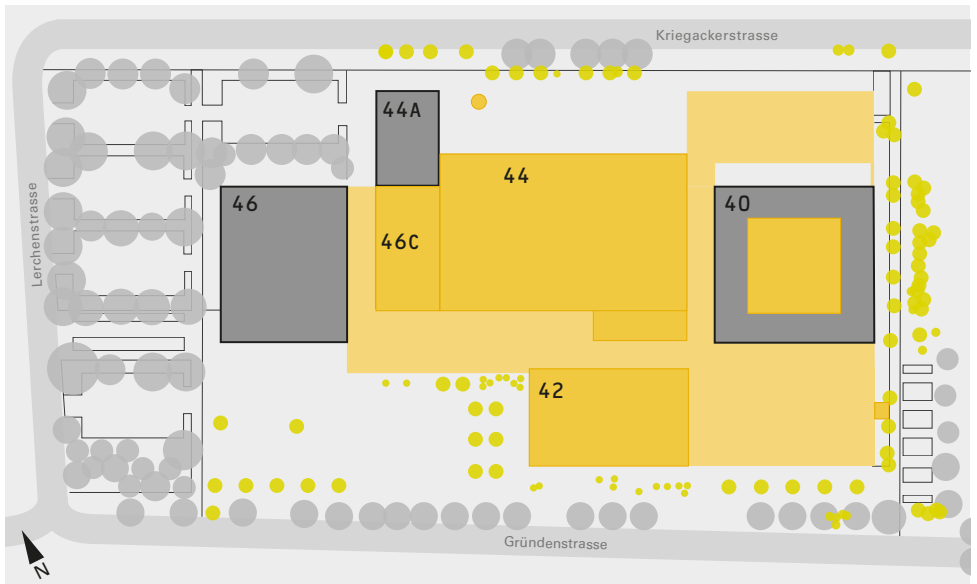
Realisiert wird der SEK II Campus in drei Etappen. In der ersten Etappe werden die von allen drei Schulen gemeinsam genutzten Räume erstellt: Aula, Mensa, Mediothek und eine 3-fach Sporthalle bilden den Grundstein für den neuen Campus. Gleichzeitig werden die Unterrichts- und Spezialräume für das BBZ BL gebaut. Platziert werden diese Nutzungen in drei Gebäuden – dem Turm, der Werkstatt und der Aula/Mediothek/Mensa. Eingebettet sind die Bauten in eine dicht bepflanzte, grüne Umgebung.

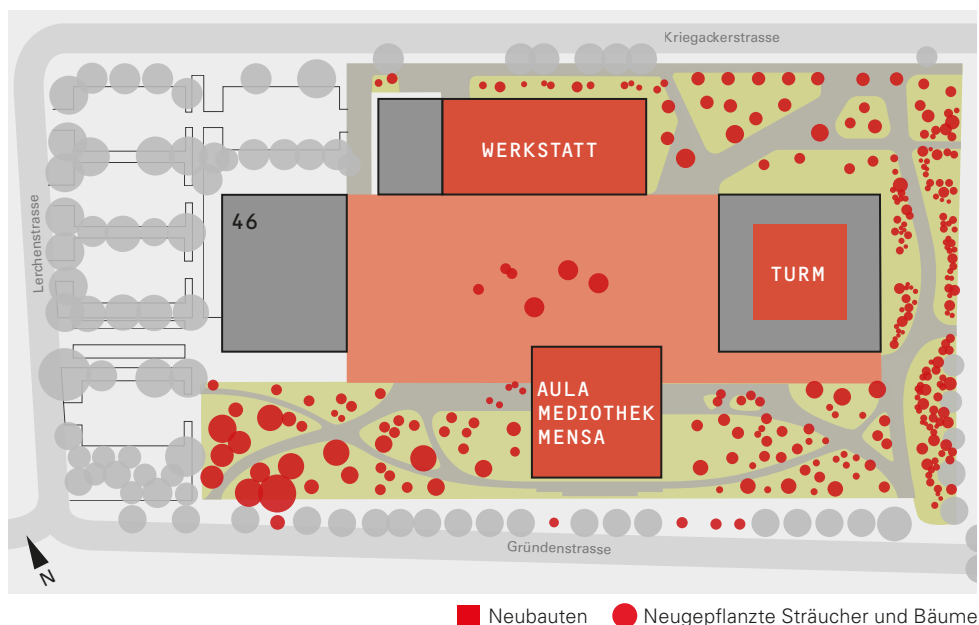
Nach Fertigstellung der Etappe 1 ist die Liegenschaft Gründenstrasse 46, der jetzige Standort des BBZ BL in MuttENZ, leer. So kann mit der Etappe 2 begonnen werden. Das Berufsfachschulgebäude wird erneuert und erweitert, damit dort das Gymnasium MuttENZ und das Zentrum für Brückenangebote einziehen können. Danach sollen in einem letzten Schritt die Sportanlagen SEK II, welche sich östlich des Turmgebäudes befinden, im Rahmen der Etappe 3 erneuert werden.

AUSGANGSLAGE

Das Polyfeld Muttentz befindet sich in einem starken Wandel. Das Industrieareal soll sich zu einem Wohn-, Gewerbe- und Bildungsgebiet entwickeln. Grundlage dafür ist der «Masterplan Polyfeld», welchen der Kanton Basel-Landschaft und die Gemeinde Muttentz im Jahr 2011 gemeinsam erarbeitet haben.

In diesem Masterplan eingebettet ist auch die Neugestaltung des Schulareals Kriegacker. Die bestehende Situation wird transformiert. Damit dies erfolgen kann, werden die Liegenschaften Gründenstrasse 42, 44 und 46c sowie grosse Teile des Sockelgebäudes rückgebaut. Die lineare Umgebungsgestaltung mit den grossen versiegelten Autoabstellflächen, der Terrassierung und den Grünrauminselfen verschwindet. Leider müssen in diesem Zusammenhang auch rund 70 Bäume gefällt werden. Darunter fallen sechs Pappeln an der Ostseite des Turms. Pappeln haben Horizontalwurzelsysteme. Aus diesem Grund würden sie die Anpassungen im Bereich «Grünzug», welche auch Terrainabsenkungen, die Verlegung von Werkleitungen und eine Feuerwehrrzufahrt beinhalten, nicht überleben.



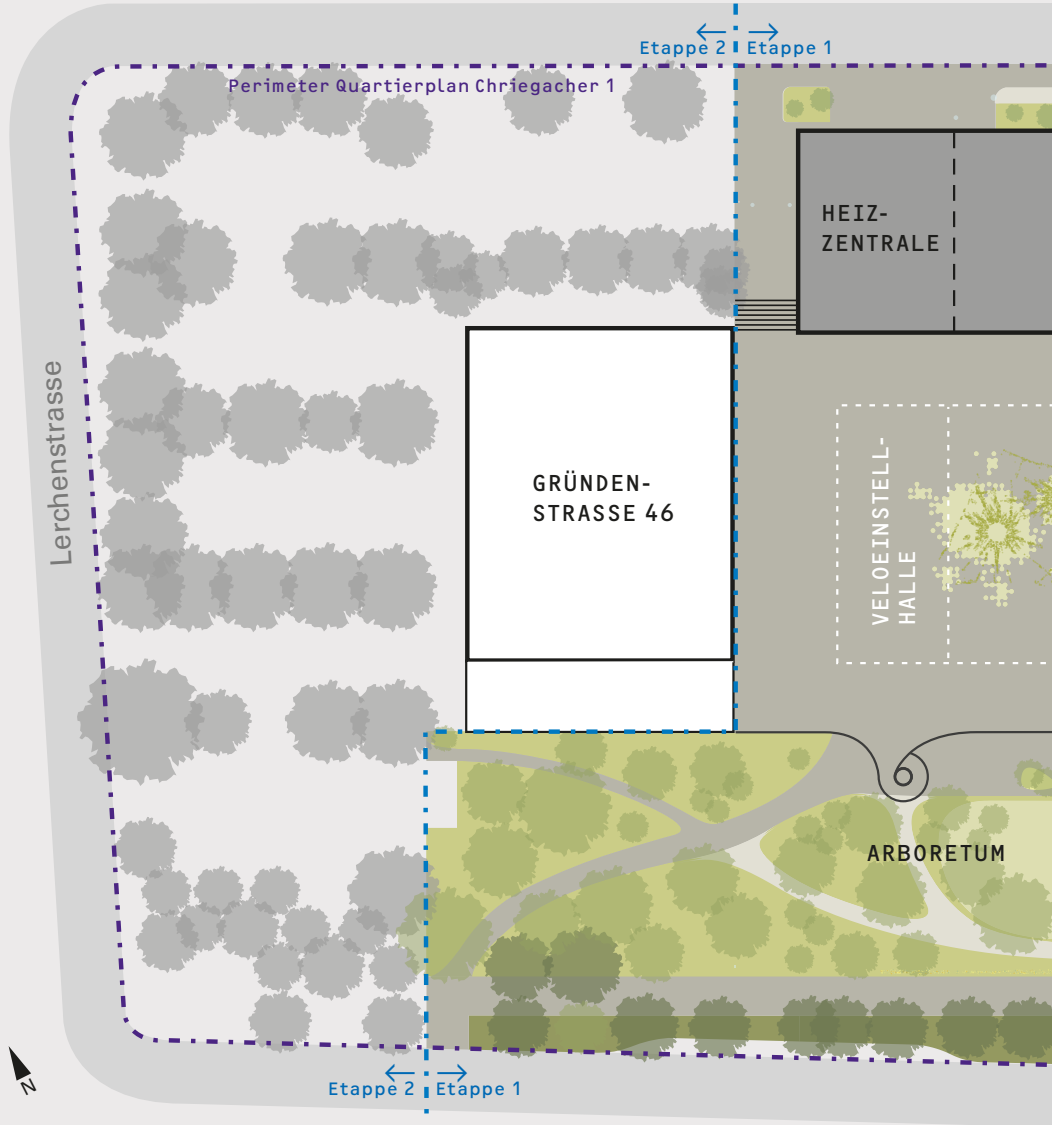


ZUKUNFT

Die Gebäude werden neu in eine dicht bepflanzte Umgebung eingebettet. Geschwungene Wege und Strassen schaffen grössere zusammenhängende Grünflächen. Die versiegelte Fläche wird reduziert. Die Dächer der drei Gebäude werden extensiv begrünt und mit Photovoltaik-Modulen belegt. Sämtliches oberflächlich anfallende Wasser wird vor Ort versickert. Dadurch wird die Biodiversität gefördert und die Kanalisation entlastet.

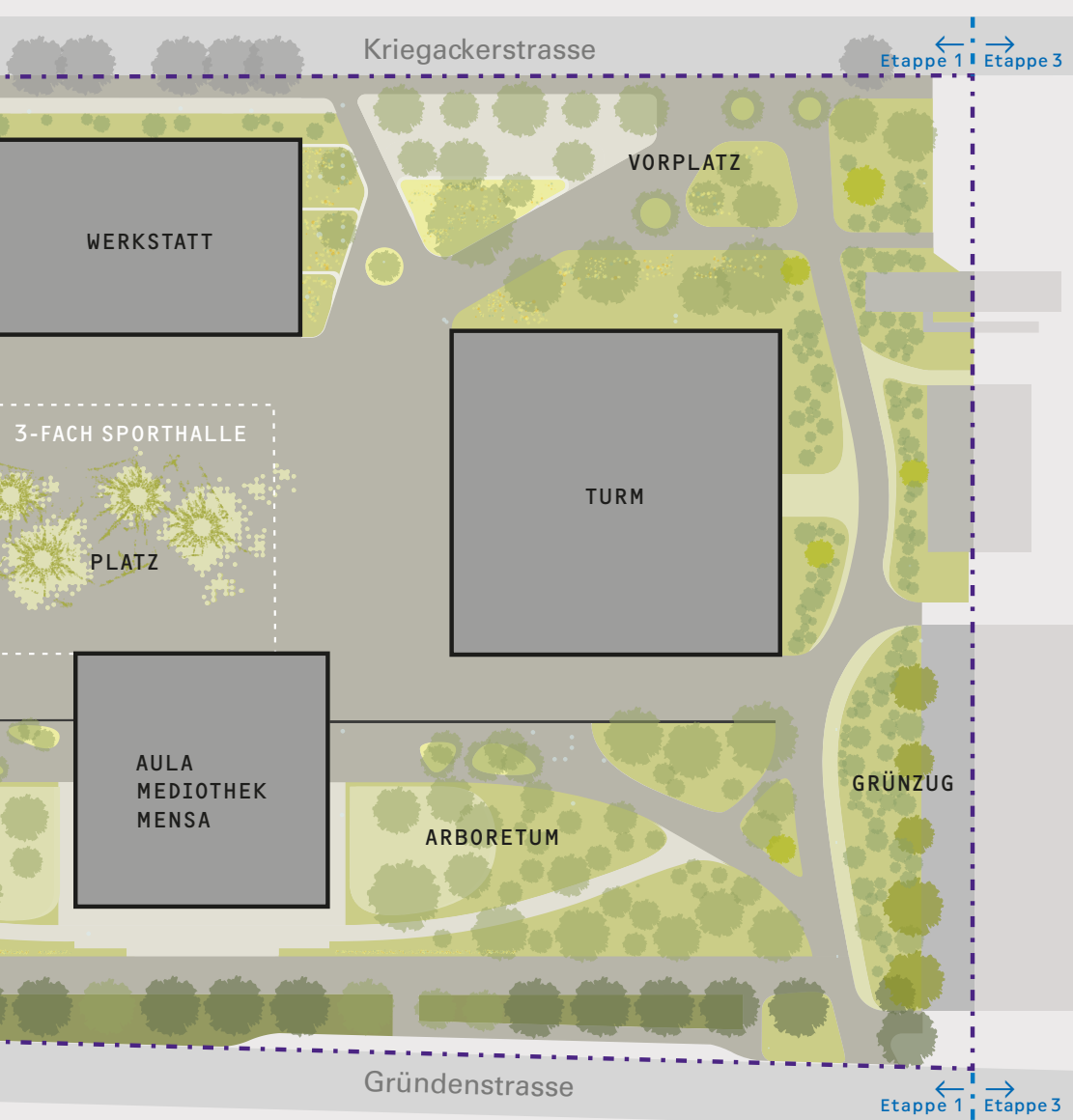
Rund 130 Bäume werden neu gepflanzt, dazu kommen zahlreiche Büsche und Sträucher. Der Baumbestand im Perimeter der Etappe 1 wird somit von aktuell rund 100 Bäumen um 60% auf neu rund 160 Bäumen erhöht. Die Artenvielfalt wird unter anderem dank des Arboretums stark ausgeweitet. Ökologische Kleinstrukturen werden vorgesehen, damit auch Insekten und andere Tiere von den Umbaumaassnahmen profitieren können.

Die Erschliessung des Areals soll zukünftig zu grossen Teilen mit dem öffentlichen Verkehr oder Zweirädern erfolgen. Eine grosse Veloeinstellhalle unter dem Platz bietet zentrale, geschützte Parkmöglichkeiten. Die Anzahl Autoparkplätze ist gemäss den QP-Vorschriften begrenzt.



PLATZ

Die vier Schulgebäude spannen im Hochparterre einen grossen zentralen Platz auf, welcher über mehrere Zugänge mit dem Quartier verbunden ist. Der Platz ist verkehrsbefreit. Durch die Ausrichtung der Gebäude und ihrer Nutzungen wird diese grosse Fläche zum Haupteerschliessungsraum, zur offenen Werkstatt und zum Quartiertreffpunkt. Verschiedene Sitzmöglichkeiten, ein Wasserspiel und eine berankte Seilnetzkonstruktion laden zum Verweilen ein. Zudem bringen grosse Oblichter Licht in die darunterliegende 3-fach Sporthalle.



ARBORETUM

Ein Hauptbestandteil der neuen Umgebungsgestaltung ist das Arboretum. Diese Sammlung verschiedenster Baum- und Straucharten dient den Schulen als erweiterter Unterrichtsraum. Die Bepflanzung folgt einem übergeordneten Konzept. Je nach Ausrichtung, Belichtung und Bodenbeschaffenheit entstehen unterschiedliche Lebenswelten. Beispielhaft wird man in Zukunft östlich der Aula in einen kleinen Gebirgswald eintauchen können, wo verschiedene Nadelgehölze gruppiert werden.



VORPLATZ

Adressbildend wird in Zukunft nicht die Gründenstrasse sondern die Kriegackerstrasse sein. Der Vorplatz übernimmt dabei die Funktion des Hauptankunftsortes mit Bushaltestelle, Veloabstellplätzen und einem grosszügigen Zugang zum Platz.

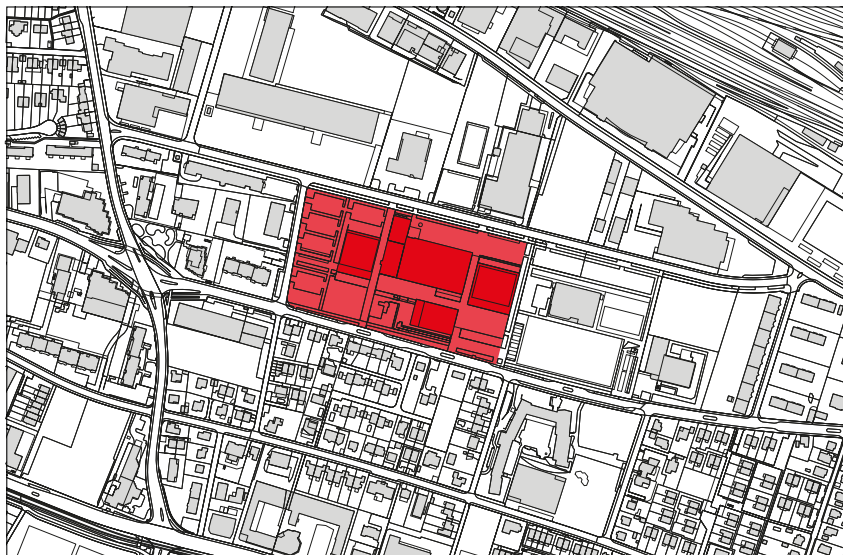
GRÜNZUG

Das Quartier Polyfeld soll stärker mit MuttENZ Dorf verknüpft werden. Eine zentrale Rolle kommt dabei dem Grünzug zu. Die Verbindung zur Tramstation «Zum Park» wird mit dem parkähnlich gestalteten Grünzug für Fussgänger und Velofahrer stark aufgewertet. Zudem dient der Grünzug der ökologischen Vernetzung. Mit der Etappe 1 wird das erste Drittel des Grünzugs erstellt.



Zentraler Platz mit Drahtseilkonstruktion und Bepflanzung

Bild oben:
Visualisierung Vorplatz
und Hauptzugang
Kriegackerstrasse



INFORMATIONEN

Bei Fragen und Anliegen rund um das Projekt SEK II Campus Polyfeld Muttenz wenden Sie sich bitte an das Hochbauamt Basel-Landschaft.

Vor Baubeginn im Sommer 2023 wird die Anwohnerschaft rechtzeitig mit einem weiteren Projektflyer informiert.

KONTAKTADRESSE

Bau- und Umweltschutzdirektion
Hochbauamt
Rheinstrasse 29
4410 Liestal
T 061 552 54 43
hochbauamt@bl.ch

IMPRESSUM PROJEKTFLYER 01

Herausgeber: Hochbauamt Basel-Landschaft, Rheinstrasse 29, 4410 Liestal . Visualisierungen: Berrel Kräutler Architekten AG
Grafik: Anex & Roth Visuelle Gestaltung . Druck: Bloch AG, 2023